



Ich bin da

Ein Gottesdienst am Feuer



Vorbereitung:

alles für ein gemeinsames Lagerfeuer, das schon vor der Feier brennt

kleine Holzstücke für alle Mitfeiernden

Liederbuch:

das Gotteslob (GL)



Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Versammlung

SprecherIn 1 steht auf und spricht, dann setzt er oder sie sich wieder:

Denk dran, wie es war im Online-Unterricht. Anwesenheit wird abgefragt. Namen werden vorgelesen. Ja, sagen die meisten.

SprecherIn 2 steht auf und spricht, dann setzt er oder sie sich wieder:

Denk dran, wie es ist im Unterricht. Abstand. Maske. Anwesenheit wird abgefragt. Namen werden vorgelesen. Ja, sagen die, die da sind.

LeiterIn steht auf und sagt:

Heute – hier und jetzt, in dieser Feier, ist es anders. Ich sage laut: Ich bin da.

Verschiedene SprecherInnen, ältere Jugendliche oder ältere Ministranten stehen nacheinander auf und sagen:

Ich bin da und sehe jede und jeden einzelnen von euch. Ganz – von Kopf bis Fuß. Ganz in echt.

Ich bin da und kann euch hören: Atem, Husten, Räuspern, Hin- und Her-Rutschen, Bewegung. Lebendig da sein. Da sein – ganz in echt.

Ich bin nicht mehr allein. Ich bin da – ganz in echt.

LeiterIn steht auf und sagt:

Ich bin da.

Und ihr seid auch da.

Ich lade euch ein, dies auch zu tun, gemeinsam aufzustehen und zu sagen: „Ich bin da!“

Alle stehen auf und sagen gemeinsam:

Ich bin da.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind*



Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, in deinem Namen versammeln wir uns hier in dieser Runde. Herr, erbarme dich.

Du lässt uns Gemeinschaft erleben. Christus, erbarme Dich.

Du sagst zu uns: Ich bin da. Herr, erbarme Dich.

Gebet

Guter Gott,

du bist der Ich-bin-da. In deinem Namen haben wir uns hier versammelt.

Öffne unsere Ohren und unsere Herzen für deine Botschaft.

Lass uns erfahren, wie gut es tut, gemeinsam da zu sein und zu erleben, dass du bei uns bist und alle Wege mitgehst.

Amen.

Vor der Lesung

Wir hören heute von einem Mann, von dem viele von euch schon einmal gehört haben. Sein Name ist Mose. Mose gehört zum Volk Israel. Als Mose geboren wird, leben die Israeliten weit weg von ihrer Heimat in Ägypten. Sie müssen dort schwer für den Pharao, den Herrscher der Ägypter arbeiten. Sie müssen Ziegel brennen, Steine schleppen, Paläste und Städte bauen. Sie arbeiten hart, viele Stunden am Tag. Sie werden geschunden und geschlagen, unterdrückt und ausgebeutet.

Da geschieht es, dass Mose einen Ägypter im Zorn erschlägt. Mose flieht in die Wüste. Er wird dort Schafhirt. Er kümmert sich um die Schafe, er ist für sie da, er kennt sie. Es ist für Mose eine Zeit, in der er auch sich selbst findet.

Als er draußen ist mit seinen Schafen sieht Mose einen Dornbusch.

Lied

GL 450 *Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*



Lesung¹

Aus dem Buch Exodus

Dort erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Er schaute hin: Der Dornbusch brannte im Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?

Als der HERR sah, dass Mose näherkam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

Er sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der HERR sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid. Ich bin herabgestiegen, um es der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen?

Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt.

Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer!

Exodus 3,1-8a.13-15

Lied

GL 450 *Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*

Deutung

Gott sagt Mose und auch uns mit seinem Namen folgendes: Ich bin da für euch. Ich lasse euch nicht im Stich, sondern gehe mit euch. Ihr könnt euch auf mich verlassen. Ich bin da, auch wenn ihr es nicht erkennt. Keine Grenze kann meine Nähe zu euch verhindern, weder Zeit noch Raum. Ich will nur das Beste für euch. Ich lasse euch nicht im Stich.

¹ Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.



Wir laden Euch ein, still zu werden und ins Feuer schauen, der Wärme und der Kraft des Feuers nachzuspüren. Die Kraft Gottes zu spüren und seine Zusage zu spüren

Verschiedene Sätze werden in die Stille gesprochen.

Ich bin da, wenn du traurig bist.
Ich bin da, wenn du verzweifelt bist.
Ich bin da, wenn du krank bist.
Ich bin da, wenn du allein bist.
Ich bin da, wenn du Sorgen hast.
Ich bin da, wenn du Angst hast.
Ich bin da, wenn du Prüfungen bestehen musst.
Ich bin da, wenn du Ärger hast.
Ich bin da, wenn du glücklich bist.
Ich bin da, wenn du aufstehst.
Ich bin da, den ganzen Tag.
Ich bin da, wenn du schläfst und wache über dich.
Ich bin da, dein ganzes Leben lang.

Lied

GL 875 *Du bist da, wo Menschen leben*

Einwort-Fürbitten

Für alle Mitfeiernden gut sichtbar steht ein Korb mit kleinen Holzstücken in der Nähe des Feuers.

Jede und jeder von uns trägt dazu bei, das Feuer Gottes am Leben zu halten und die Flammen heller brennen zu lassen. Auch wir können sagen: Ich bin da für dich. Ich denke an dich. Ich bete für dich.

L hält ein Stück Holz hoch.

Alle, die dies möchten, können nun ihre Bitten mit nur einem Wort äußern und dazu ein Holzstück ins Feuer werfen.

Lied

GL 365 *Meine Hoffnung und meine Freude*

Vater unser

Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu zu Gott, unserem Vater:

Vater unser, geheiligt werde dein Name ...



Segen

Bevor wir um den Segen Gottes bitten, wollen wir zu Euch sagen: Wir sind da.

L hält die Hände ans Feuer, bis sie warm sind. Dann können die Hände den Kindern und Jugendlichen auf den Schultern gelegt werden oder es kann ihnen die Hand gegeben werden.

Wenn der Gottesdienst im Rahmen eines Treffens nach der Erstkommunion gefeiert wird:

Ich bin da für Dich – auch über die Erstkommunion hinaus. Ich begleite Dich.

Wenn der Gottesdienst im Rahmen einer Aufnahme von neuen Ministranten gefeiert wird:

Ich bin da für Dich – wenn Du jetzt Deinen Dienst beginnst. Ich schenke Dir einen guten Platz in unserer Gemeinschaft.

Wenn der Gottesdienst im Rahmen eines Zeltlagers gefeiert wird:

Ich bin da für Dich in diesem Zeltlager. Ich bin da bei allen Fragen und Problemen. Ich freu mich, dass Du da bist.

Alternativ können die Kinder und Jugendlichen ihre Hände am Feuer wärmen und sich gegenseitig die Hände schütteln:

Ich bin da für Dich. Auf mich kannst Du Dich verlassen.

LeiterIn:

Und auch Gott ist da in seinem Segen:

Der Segen wird von 2 SprecherInnen im Wechsel gelesen:

Er ist da	sein Name: Ich bin da.
Ihm können wir vertrauen	sein Name: Ich bin da.
Er hält uns seine Hand entgegen	sein Name: Ich bin da.
Er gibt uns sein Wort	sein Name: Ich bin da.
Er segnet uns in seinem Namen.	Ich bin da.

LeiterIn:

So segne uns und alle Menschen, die einen festen Platz in unseren Herzen haben der Gott, der sagt: Ich bin der Ich-bin-da. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 453 *Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (2. Strophe)*



